

---

# Das *APCS* Bulletin

Avis officiel de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse

---

Dezember 1997

Nr. 37

## DV des Schweizer Musikrats vom 23. Nov. 1997 in Aarau

### **Starkes Konzept für ein Schweizer Musikinformationszentrum**

50 Vertreterinnen und Vertreter von 31 Schweizer Musikverbänden bekundeten an der Delegiertenversammlung in Aarau ihr reges Interesse an den Aktivitäten des Schweizer Musikrats SMR. Neu in den SMR-Vorstand gewählt wurde, für den scheidenden Gerold Merkt von der SUISA, Paul Vonarburg von der Schweizer Konferenz Schulmusik.

### **Engagierte kulturpolitische Stimme**

Vor allem kulturpolitisch hat sich der SMR in letzter Zeit stark engagiert. Er initiierte das "Haus für Musik" in Aarau, das ab 1998 mehrere Musikverbände unter einem Dach vereint. Darüber hinaus setzte er sich engagiert für den Erlass der Mehrwertsteuer bei kulturellen Veranstaltungen ein, für mehr Schweizer Musik am staatlichen Radio- und Fernsehen, und er nahm Stellung zur Reform der Bundesverfassung. Besonders erfreulich ist, dass die vom Schweizer Musikrat eingeleiteten Gespräche der musikpädagogischen Verbände in einem guten Klima stattfinden konnten. Man sucht nach Möglichkeiten einer rationelleren Zusammenarbeit und diskutiert über eine sinnvolle Konzentration der Musikzeitschriften "Animato", "Presto", "Sinfonia" und der "Schweizer Musikpädagogischen Blätter".

### **Eine zentrale Anlaufstelle für musikspezifische Fragen**

Im Zusammenhang mit dem "Haus der Musik" in Aarau machte vor allem ein Projekt

hellhörig: das Einrichten eines Schweizerischen Musikinformationszentrums, einer zentralen Anlaufstelle für musikspezifische Fragen. Das von Dr. Verena Naegele vorgestellte Konzept sieht eine systematische Sammlung und Vernetzung von Daten zu folgenden Themenbereichen vor: Musikbenife; Musikalische Aus- und Weiterbildung; Musikalische Förderungsmöglichkeiten (Preise, Stiftungen, Stipendien, Wettbewerbe); Musikveranstaltungen; Musik-Wissenschaft; Musik-Wirtschaft; Internationales Musilieben.

Einzeiprojekte sollen die Aktivitäten des Zentrums nach aussen tragen, so zum Beispiel ein Handbuch für Musikerinnen und Musiker mit Tips im Bereich Musikwirtschaft. Das breit abgestützte und fundierte Konzept geht von einer Pilotphase von 3 bis 5 Jahren, einer 60-Prozent-Stelle und von einem Jahresbudget von 100'000 Franken aus. Die Delegierten der Musikverbände stimmten dem Projekt einstimmig zu und erklärten sich bereit, über ihre Verbände eine Grundfinanzierung von zehn Prozent zu sichern. Das Musikinformationszentrum ist auf den 1. Januar 1998 geplant; man will es im Zusammenhang mit den Bundesfeiern im Aargau lancieren. Das detaillierte Konzept kann beim Schweizer Musikrat bestellt werden.

### **Schweizer Fachdiplome nicht anerkannt**

Folgenden zwei Themen will sich der Schweizer Musikrat in nächster Zukunft auf Bitte der Betroffenen engagiert annehmen.

---

Das eine betrifft die internationale Anerkennung der Schweizer Fachdiplome, ein Problemkreis, der auf der jetzigen kantonalen Ebene unlösbar ist. Der SMR wird sich um erneute Gespräche kümmern und wird sich auf Bundesebene einzuschalten versuchen. Zudem soll die Jugendmusikförderung vorangetrieben werden. SMR-Präsident Jakob Stämpfli repräsentiert die Schweiz bei "Supremus", einem europäischen Förderprogramm für junge, hochtalentierete Musikerinnen und Musiker. Die Suche nach einem optimalen Auswahlverfahren für die Schweiz ist im Gang.

Ein nationaler Festtag für die Musik hat "Jugend und Musik" für den 16. und 17. Mai 1998 angesagt.